

Feldübung der Samaritervereinigung Zürich : Samstag den 31. August und Sonntag den 1. September 1907

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **15 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an die Veranstaltung solcher Vorträge gegangen. So haben dieselben denn am 19. Oktober ihren Anfang genommen und es ist vom Zentralsekretariat, im Einverständnis mit den örtlichen Vereinen, folgende erste Serie aufgestellt worden:

Fortlaufende Nr.	Ort	Datum	Veranstaltender Verein
1.	Luzern	19. Oktober 1907	Zweigverein vom Roten Kreuz und Samariterverein
2.	Zürich-Neumünster	20. " "	Samariterverein Neumünster
3.	Neuhauen	21. " "	"
4.	Langenthal	22. " "	"
5.	Selzach	24. " "	"
6.	Grenchen	25. " "	Zweigverein vom Roten Kreuz
7.	Zug	26. " "	Samariterverein
8.	Klein-Dietwil	27. " "	Zweigverein vom Roten Kreuz Bern, Oberaargau
9.	Signau	29. " "	Verkehrsverein
10.	Narwangen	30. " "	Samariterverein
11.	Chur	31. " "	Militärjanitätsverein
12.	Bischofszell	1. November "	Samariterverein
13.	Arbon	2. " "	"
14.	Romanshorn	3. " "	"
15.	Herisau	4. " "	"
16.	Flawil	5. " "	Zweigverein vom Roten Kreuz
17.	Wil	6. " "	Samariterverein
18.	Kappel	7. " "	"
19.	Maur	9. " "	"
20.	Wald	10. " "	"
21.	Bern	11. " "	"
22.	Narau	12. " "	Zweigverein vom Roten Kreuz, Samariterverein und Sektion des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins
23.	Rüegsauhachen	13. " "	Samariterverein
24.	Diglen	14. " "	"
25.	Thun	15. " "	"
26.	Wohlen (Aargau)	16. " "	Zweigverein vom Roten Kreuz
27.	Lachen-Bonwil	17. " "	Samariterverein Straubenzell

Weitere Anmeldungen für die Zauberlaterne des Roten Kreuzes sind unter Berücksichtigung der in Nr. 9 Seite 212 und Nr. 10 Seite 227 der Vereinszeitschrift abgedruckten, allgemeinen Bestimmungen zu richten, an das Zentralsekretariat des schweizer. Roten Kreuzes, Rabental, Bern.

Feldübung der Samaritervereinigung Zürich

Samstag den 31. August und Sonntag den 1. September 1907.

Wie schon letztes Jahr haben die vereinigten Samaritervereine der Stadt Zürich auch heuer sich zu einer großen Feldübung zusammen-

getan, die sowohl wegen ihrer Anlage als ihrer Durchführung eine eingehendere Behandlung in der Vereinszeitschrift verdient. Um auch

andern Vereinen einen Einblick in die Uebungsanlage zu gewähren, seien zuerst die gedruckt ausgegebenen allgemeinen Bestimmungen, Supposition und Befehle wiedergegeben.

Uebungsleiter: Herr Jak. Schurter;
Kritik: Herr Oberst v. Schultheß, Armeekorpsarzt IV.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Sektionen der Samaritervereinigung Zürich werden in sechs Sanitätshilfskolonnen eingeteilt, nämlich Zürich I, Zürich II, Zürich III, Zürich IV, Zürich V und Zürich VI.

2. Die Hilfskolonnen stehen schon einige Tage auf Picket und haben sämtliches Material bereit, ebenso eine Transportkolonne ausgerüstet.

3. Als Verwundete stellt jede Sektion vier erwachsene Männer.

Supposition.

Eine feindliche Armee nähert sich aus dem Thurgau dem Töbftale. Um diese aufzuhalten, hat unser IV. Armeekorps auf der Höhe von Nikon, Illnau, Zehraltorf und Pfäffikon Stellung bezogen und ist auf 31. August bis 1. September ein Angriff mit Sicherheit vorauszu sehen.

Endetappe für das IV. Armeekorps ist Zürich.

Einteilung.

- I. Kolonne markiert die aktiven Truppen.
Chef: Herr H. Nüssli. Stellvertreter: Herr Wächli.
- II. Kolonne besorgt den Transport von Volketswil nach Schwerzenbach.
Chef: Herr A. Lieber. Stellvertreter: Herr A. Forster.
- III. Kolonne besorgt den Eisenbahnsanitätszug.
Chef: Herr H. Scheidegger. Stellvertreter: Herr Brandes.

IV. Kolonne besorgt den Transport per Fuhrwerk Verikon-Zürich.

Chef: Herr F. Walder. Stellvertreter: Herr E. Graeser.

V. Kolonne errichtet den Notspital.

Chef: Herr G. Benz. Stellvertreter: Herr R. Hoff.

VI. Kolonne richtet das Essen für sämtliche Mannschaft.

Chef: Herr C. Keller. Stellvertreter: Herr J. Bleck; Herr A. Meier.

Quartiermeister: Herr R. Hoff, Quästor der S. B. Z.

Tagesbefehl.

31. August.

- 5.00 abends Antreten (Schulhaus Hirshengraben).
- 5.30 Abmarsch.
- 8.00 Ankunft in Schwerzenbach.
- 8.30 Bezug der Kantonnemente.
- 10.00 Appell und Lichterlöschen.

1. September.

- 4.30 morgens Tagwacht.
- 5.00 Morgenessen.
- 5.30 Beginn der Arbeit.
- 8.30 Abfahrt nach Volketswil.
- 9.30 Anfuhr in Volketswil.
- 10.15 Abfahrt nach Station Schwerzenbach.
- 11.30 Anfuhr auf Station Schwerzenbach.
Bis 12.20 Einladen in den Sanitätszug.
- 12.30 Fertig zur Abfahrt.
- 12.36 Abfahrt.
- 1.00 Anfuhr in Verikon.
Bis 2.00 Ausladen und Aufladen auf Fuhrwerke.
- 2.10 Abfahrt der Transportkolonne.
- 3.10 Anfuhr im Spital.
Bis 4.00 Uebergabe der Patienten.
Bis 4.15 Verpflegung.
- 5.15 Rapport.
- 6.00 Kritik im Kasinoaal Unterstraf.

Meldungen und Befehle.

Meldung des Armeekorpsarztes IV an den Endetappenarzt Zürich.

Unsere Stellungen werden heute noch, mit Bestimmtheit aber morgens in der Frühe, angegriffen. Hauptverbandplätze werden errichtet in Volketswil und Gutenswil. Ersuche um Bereitstellung der freiwilligen Sanitätshilfskolonnen, um die zu erwartenden Verwundeten abholen zu können.

Illnau, den 31. August, nachmittags 2 Uhr.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich II.

Nach Meldung des Armeekorpsarztes IV wird ein Zusammenstoß unserer Truppen mit dem Feinde heute Nacht noch, ganz bestimmt aber morgen den 1. September stattfinden. Hauptverbandplatz wahrscheinlich in

Volketswil. Sie marschieren mit Ihrer Kolonne auf der Straße Hirslanden, Witikon, Fällanden nach Schwerzenbach, wo Sie mit Ihrer Mannschaft Kantonnemente beziehen und weitere Befehle abwarten.

Hier besorgen Sie die Herstellung der Fuhrwerke zum Transport von 45 bis 50 Verwundeten, sämtliches Material requirieren Sie an Ort und Stelle.

Den 31. August 3. 15.

Endetappenarzt Zürich.

Meldung an den Armeekorpsarzt IV.

Sanitätshilfskolonne Zürich II befindet sich auf dem Marsche über Witikon, Fällanden nach Schwerzenbach, wo sie Kantonnemente bezieht und von Ihnen weitere Befehle gewärtigt.

Den 31. August, abends 6 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich III.

Sie marschieren heute mit Ihrer Kolonne um 5. 30 über Witikon, Fällanden nach Schwerzenbach, wo Sie gleichzeitig mit Kolonne II Kantonnement beziehen und die auf Station Schwerzenbach zu Ihrer Verfügung stehenden Eisenbahnwagen zum Transport der Verwundeten einrichten.

Den 31. August, abends 4 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich II in Schwerzenbach.

Unsere Stellung wurde angegriffen, Verbandplatz in Volketswil. Baldige Abholung von 50 Verwundeten ist notwendig.

Den 1. September, morgens 4. 45.

Armeekorpsarzt IV.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich III in Schwerzenbach.

Hilfskolonne Zürich II bringt um 11 Uhr fünfzig Verwundete nach Station Schwerzenbach. Sie übernehmen diese auf Ihren Sanitätszug und bringen dieselben mit Zug 2354 nach Zürich.

Den 1. September, morgens 9 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich III auf der Strecke Schwerzenbach = Wallisellen.

Ihr Sanitätszug kann nur bis Derlikon geführt werden, da der Tunnel Derlikon-Zürich gesperrt ist. In Derlikon laden Sie die Verwundeten aus und übergeben sie der Hilfskolonne Zürich IV, welche mit der Transportkolonne dort eintreffen wird.

Den 1. September, mittags 12. 40.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich IV.

Der Sanitätszug der Hilfskolonne III kann nicht bis Zürich geführt werden, er wird um 1 Uhr in Derlikon mit 50 Verwundeten eintreffen. Sie marschieren mit Ihrer Transportkolonne sofort nach Station Derlikon, übernehmen die Verwundeten und verbringen dieselben nach dem Militärspital Zürich-Wipfingen.

Den 1. September, morgens 10 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich V.

Da die öffentlichen Spitäler und Krankenanstalten keine weiteren Patienten aufnehmen können und eine größere Anzahl von Verwundeten in Aussicht steht, errichten Sie im Schulhaus an der Rosengartenstraße einen Notspital.

Den 31. August, abends 4 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich V.

Die Hilfskolonne Zürich IV bringt zirka um 3 Uhr fünfzig Verwundete. Sie übernehmen diese in Ihrem Spital und sorgen für richtige Unterbringung und Verpflegung der Verwundeten.

Den 1. September, morgens 9 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich VI.

Heute werden sämtliche Mannschaften der Hilfskolonnen I, II, IV und VI um 3 Uhr in Zürich eintreffen. Sorgen Sie für richtige Verpflegung sämtlicher Mannschaften. Sie erstellen beim Schulhaus Rosengartenstraße, Zürich IV, eine Feldküche und richten die Turnhalle zu einem Speisesaal ein.

Den 1. September, morgens 7 Uhr.

Endetappenarzt Zürich.

An den Chef der Hilfskolonne Zürich I.

Mit Ihrer Kolonne markieren Sie die aktiven Truppen. Am 1. September werden Sie morgens 5 Uhr mit dem Zug nach Schwerzenbach fahren und begeben sich sofort nach Ankunft in dort nach Volketswil, wo Sie einen Hauptverbandplatz einrichten und die Simulanten mit Verbänden versehen. In Volketswil wird den Verwundeten ein Frühstück gereicht werden, jedoch erst nachdem sämtliche transportfähig sind.

An die Chefs sämtlicher Hilfskolonnen.

Sämtliche Chefs sind gehalten, Ihrem Material die größte Sorgfalt angedeihen zu lassen. Sie sind für das gefasste Material verantwortlich. Sämtliches Material wird gefasst gegen Empfangsbescheinigung Samstag den 31. August, von nachmittags 2.30 ab.

Auslagen dürfen nur mit Bewilligung des Übungsleiters gemacht werden und ist hierüber am 1. September an den Quartiermeister, Herrn R. Hoß, Rechnung zu stellen.

Sämtliche Chefs treten an zum Rapport den 1. September, abends 5.15, beim Schulhaus Nordstraße.

Der Übungsleiter: Jac. Schurter.

Den Bestimmungen gemäß wurden die Fuhrwerke der Kolonne Zürich IV am Donnerstag den 29. und Freitag den 30. August, je abends fertig gestellt, so daß diese Samstag, 31. August, marschfähig war, und zwar 4 Wagen für liegend und 1 Wagen für sitzend zu Transportierende.

Samstag den 31. August, abends punkt 5.30 marschierten Kolonne II und III beim Hirschengraben ab, voraus der Tambour mit wirbelnder Trommel, und im strammen Taktschritt ging's über Hirslanden nach Witikon. Nach einem schönen Marsch mit einem halbstündigen Aufenthalt gelangten die Kolonnen um 8 Uhr abends nach Schwerzenbach, wo nach dem Nachtessen die Kantonnemente mit Strohlager und Decke bezogen wurden.

Früh morgens vor Tagesgrauen ertönte der unerbittliche Trommelwirbel, die Mannschaft an ihre Pflicht mahnend.

Auf dem Parkplatz standen 7 Brücken- und 1 Leiterwagen bereit, die zum Transport der Verwundeten hergerichtet werden mußten. Das hierzu nötige Material war durch Requirieren zu beschaffen, was mit ziemlichen Schwierigkeiten verbunden war und nicht wenig Zeit in Anspruch nahm.

Auf Station Schwerzenbach wurde indeß durch Kolonne III ein großer vierachsiger Personenwagen und zwei Güterwagen mit unserem Ordonnanz- und einigem requiriertem Material eingerichtet.

Kolonne I, welche um 4.30 beim Hauptbahnhof Zürich antreten mußte, brachte in Volketswil die 47 erschienenen Simulanten in 2 Scheunen unter und begann sofort mit dem Anlegen der Verbände, worauf den Patienten ein Frühstück gereicht wurde, bestehend aus Suppe, Wurst, Brot und Getränk.

Unterdeſſen waren auch die in Zürich zurückerbliebenen Kolonnen III, IV und V nicht müßig geweſen, ſondern hatten ſich mit Eifer an ihre Aufgaben gemacht, ſo daß das Räderwerk der ganzen Übung richtig und rechtzeitig ineinandergriff und das Ganze faſt auf die Minute genau nach den ausgegebenen Befehlen zur Durchführung gelangte. Eine große Anziehungskraft bot für das ſehr zahlreiche Publikum das im Schulhaus Wipfingen eingerichtete Nothſpital mit ſeinen vier Krankenzimmern, dem Arzte-, Operations- und Badezimmer und der Apotheke. Und nun gar die Feldküche mit ihrer trefflichen Suppe, Spaz und Kartoffelſalat! was kann man zu ihrem Lobe beſſeres ſagen, als daß ihre Produkte einen geradezu reißen den Abſatz fanden und vollſtändig aufgezehrt wurden.

Am Abendrapport ergab ſich folgende Beteiligung an der Übung:

	Patienten	Herren	Damen	Total
Kolonne I . . .	47	8	47	102
„ II . . .	—	31	—	31
„ III . . .	—	19	—	19
„ IV Fuhrleute 5	—	15	—	20
„ V . . .	—	8	34	42
„ VI . . .	—	7	30	37

Mit Ordonnanzen und Quartiermeiſtern total 256 Perſonen.

Leider war es dem Berichtſtatter wegen vorheriger Abreiſe nicht möglich, der Schlußkritik des Herrn Oberſt v. Schultheß bei zu wohnen und er muß ſich damit begnügen, ſeinen Gesamteindruck dahin zu faſſen, daß die Übung auch auf den Sachkundigen einen ganz vorzüglichen Eindruck gemacht hat. Ein großes Verdienſt hat ſich namentlich der unermüdete Übungsleiter Herr Sak. Schurter erworben, deſſen Geſchick ſowohl in der wohl durchdachten Übungsanlage als in der einfachen und klaren Befehlsgebung und in der ſchneidigen Leitung ſich aufs beſte bewährte. Nur wer ſelber ſchon ſolche Übungen leitete, kann die große Arbeit richtig würdigen, die zu ihrem Gelingen vor allem vom Leitenden, dann aber auch von allen Mitwirkenden zu leiſten iſt.

Dieſer perſönliche Eindruck wurde dem Berichtſtatter auch von anderer ſachkundiger Seite und nicht zum wenigſten von den beiden Vertretern der Sanitätshauptkolonne Augsburg und Konſtanz, den Herren Kolonnenführern Ammon und Maier, die eigens zu dieſem Anlaß hergereiſt waren, beſtätigt.

So war denn der 1. September für die ſtadtzürcheriſchen Samariter zwar ein Tag voll Mühe und Arbeit, aber auch ein Ehrentag redlichen Schaffens und erfreulichen Gelingens.

Die Tätigkeit des bulgariſchen Roten Kreuzes in den letzten Jahren.

Das bulgariſche Rote Kreuz, gegründet im Jahr 1885, und von dieſem Jahre an bekannt durch die Tätigkeit, welche es während des ſerbisch-bulgariſchen Krieges entfaltet hat, zählt gegenwärtig 38 Lokalkomitees und verfügt über ein Vermögen von Fr. 888,000, welches bei der bulgariſchen Nationalbank angelegt iſt, und außerdem über Fr. 250,000 in Mobilien und Immobilien. Seine Einkünfte während der fünf letzten Jahre beliefen ſich im Jahr 1904 auf Fr. 101,531; 1905 auf Fr. 109,423;

1906 auf Fr. 121,571 und ſeine Ausgaben während dieſer Zeit auf Fr. 35,429; Fr. 42,591 und Fr. 59,327. Die zwei Haupteinnahmequellen bilden die Beiträge ſeiner Lokalkomitees (Fr. 32,964 im Jahr 1904; 1905: Fr. 33,986 und 1906 Fr. 43,477). Die Kapitalzinſe betragen im Jahr 1904 Fr. 41,954; 1905 Fr. 44,970 und 1906 Fr. 48,133. Die Einnahmen der Lokalkomitees rühren von den Mitgliederbeiträgen her (Fr. 6 per Jahr), ferner von Vällen, Abendunterhaltungen und